

Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus

Die stationären Hilfen sind ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus in Gunzenhausen, die dem Dachverband der Diakonie angegliedert ist.

Als Rettungs- und Waisenhaus 1855 von Johann Hinrich Wichern gegründet, wurde das Haus im Jahre 1930 nach Hermann von Bezzel benannt.



Pädagogischer und therapeutischer Auftrag

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Familien in verschiedenen Bereichen. Auf der Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse, Begabungen und Fähigkeiten fördern wir ihre Entwicklung zur eigenverantwortlichen, selbstbestimmten und sozialen Persönlichkeit.

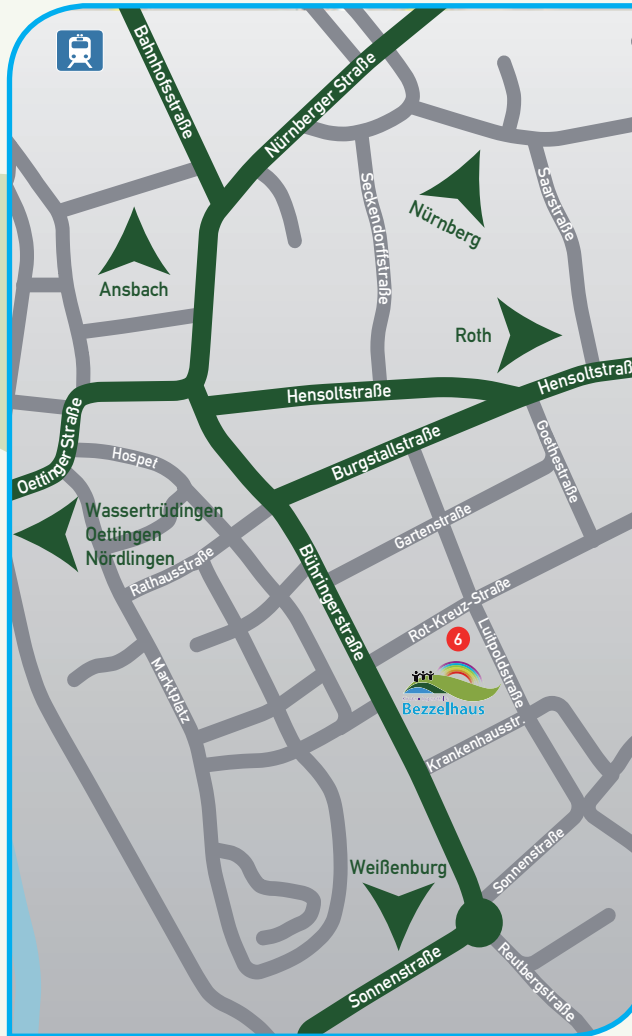
Zu dieser Aufgabe trägt jeder Mitarbeitende mit seiner Individualität professionell und engagiert bei. Dabei wird großer Wert auf Innovation, Flexibilität und Zukunftsorientierung gelegt.

Dies drückt sich in unserer stetigen Weiterentwicklung aus, die getragen ist von Qualifikation und Fortbildung aller Mitarbeitenden.

(Auszug aus dem Leitbild des Bezzelhauses)

Ihre Spende kommt zu 100% unseren Kindern und Jugendlichen zu Gute. Sparkasse Gunzenhausen BLZ 765 515 40 Kto.-Nr.: 101 154

Anfahrt



Kinder-Jugendhilfe Bezzelhaus

Rot-Kreuz Straße 6
91710 Gunzenhausen

Telefon: 09831 6787-0
Telefax: 09831 6787-33

E-Mail: info@bezzelhaus.de
Internet: www.bezzelhaus.de

Stationäre Hilfen



Wir bieten ...

- einen strukturierten und geregelten Alltag
- Einzelzimmer
- Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung
- psychologische und therapeutische Begleitung
- nachhaltige und intensive Elternarbeit
- vielfältige pädagogische Einzel- und Gruppenangebote
- eine gute und enge Anbindung an das Leben in Gunzenhausen z.B. in diversen Vereinen
- die Möglichkeit einer Beschulung an allen Schularten („E-Schule“ ausgeschlossen)
- eine Umgebung mit viel Natur und Freizeitmöglichkeiten

Wir arbeiten ...

- alltagsorientiert
- ressourcenorientiert
- zielgerichtet
- individuell
- professionell
- partizipatorisch



Das Bezzelhaus

In den stationären Hilfen im „Bezzelhaus“ besteht die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr betreut zu werden. Dafür stehen drei gemischtgeschlechtliche Wohngruppen mit jeweils acht Plätzen zur Verfügung.

Alle Wohngruppen sind heilpädagogisch ausgerichtet. In einer Wohngruppe stehen zudem drei therapeutische Plätze für Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf aufgrund einer seelischen Behinderung zur Verfügung.

!HAB IM HAB!

Die Wohngruppen

Unsere Wohngruppen sind familienähnlich konzipiert. Das bedeutet, dass in einer Wohngruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlichen Alters wohnen und niemand aufgrund seines Alters die Wohngruppe wechseln muss.

Durch eine Staffelung des Aufnahmealters (von 6 bis 17 Jahre) in den verschiedenen Wohngruppen, ergeben sich allerdings konzeptionelle Schwerpunkte.

Die Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von starken Belastungen in ihrer Herkunftsfamilie und ihrer individuellen Entwicklung eine längerfristige Unterbringung benötigen.



Wir fördern ...

- die Entwicklung der Persönlichkeit
- das Erlernen sozialer Verhaltensweisen
- die schulische und berufliche Entwicklung
- die Selbständigkeit in lebenspraktischen Fähigkeiten
- die Erziehungskompetenz der Eltern
- die Rückführung in die Herkunftsfamilie bzw. die Verselbständigung für das Leben in einer eigenen Wohnung

Neues Angebot Sozialpädagogische Außenwohngruppe für UMA

Seit November 2015 haben wir unser Angebot um eine

Sozialpädagogische Außenwohngruppe für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende (UMA) erweitert.

Die Wohngruppe befindet sich in Muhr am See, in einem ehemaligen Gasthof und bietet Platz für 10-11 Jugendliche in Doppel- und Einzelzimmern.

Eine gute öffentliche Verkehrsanbindung ist vorhanden.

Ziel der Wohngruppe ist es, die Jugendlichen im Rahmen der Jugendhilfe durch:

- eine individuelle Betreuung und Hilfestellung unter Berücksichtigung der jeweiligen flucht- bzw. migrationsbedingten Erfahrungen und Besonderheiten
- das Einüben einer eigenständigen Haushaltsführung durch Selbstversorgung (gemeinsame Einkäufe, Kochen, putzen) und das Erlernen lebenspraktischer Aufgaben wie z. B. eine sinnvolle Geldeinteilung, der Umgang mit Behörden etc.
- Förderung des Spracherwerbs, u.a. durch spez. Fachdienststunden und die Integration in das unmittelbare Lebensumfeld (Vereine, Kontakt mit Ehrenamtlichen)
- psychologische und therapeutische Begleitung
- Entwicklung von schulischen und beruflichen Perspektiven, in Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben und der Berufsschule in Gunzenhausen

zu fördern.